

Das Kaiserliche Postamt gibt bekannt: Es ist anheimelnd noch nicht genügend bekannt, daß den Postbesitzern der Reichspostanleihe die Eigenschaft eines gesetzlichen Zahlungsmittels beigelegt worden ist. Die Postanleihe nehmen nicht nur die am 1. Oktober 1918 fällig gewordenen Postanleihen, sondern auch die erst am 2. Januar 1919 fälligen schon jetzt in Zahlung. Es empfiehlt sich daher, die Postanleihe beim Einkauf von Postwertzeichen und Wertungsmarkten sowie bei der Einzahlung von Post- und Zahlungsanweisungen in Zahlung zu geben.

Konzert des Riedemann-Quartetts. Eine außerordentlich zahlreiche Zuhörerschaft hatte sich am Dienstag Abend in der Aula des Gymnasiums eingefunden, um die Vorträge des Riedemann-Quartetts zu hören. Die Besetzung des Quartetts war: Violoncello, Violon, Violine, Violine. Die Besetzung des Quartetts war: Violoncello, Violon, Violine, Violine. Die Besetzung des Quartetts war: Violoncello, Violon, Violine, Violine.

Kirchliches. (1) Limburg, 30. Okt. Das Hochw. Bischof. Ordinariat hat für den Allerheiligenfest eine Kirchenfeier für die Zwecke der Nationalität und für die Unterbreiten der im Kriege Gefallenen angeordnet.

Vermischtes. Bei der Kaufmannschaft in der Stadt. Bei der Kaufmannschaft in der Stadt. Bei der Kaufmannschaft in der Stadt. Bei der Kaufmannschaft in der Stadt. Bei der Kaufmannschaft in der Stadt.

Lezte Nachrichten. Die Oesterreicher räumen Venedig. Wiener Tagesbericht. Wien, 30. Okt. Am 1. wird verlautbart: Italienischer Kriegsausbruch. An der Tiroler Front nur geringe Gefechtsstärke.

beispiellosem Heldentum und Soldatentreue kämpfenden Truppen habe alle Anstrengungen des Gegners zunichte gemacht. In der venetianischen Ebene stehen Engländer und Italiener weiter vor. Es gelang ihnen, unter Einsatz aller Kampfmittel ihre Einbruchsstellen vorwärts und südlich des Montello wesentlich zu erweitern.

Südöstlicher Kriegsausbruch. Der Ostflügel unserer in Serbien operierenden Streitkräfte haben bereit den Übergriff auf das nördliche Drina Ufer vollzogen. Der Rückwärtig an die Save und Drina geht weiter planmäßig vor sich. Der Feind dringt indes nach.

Der Chef des Generalstabes.

Prinz Max wieder genesen. Das Kriegskabinet hielt auch gestern wieder eine Sitzung ab. Der Kanzler, der sich von seinem Grippeanfall wieder erholt hat, nahm zum ersten Male wieder persönlich an den Beratungen teil.

Die Zustimmung der Alliierten. Die „Morning Post“ meldet, daß die Alliierten in ihrer Gesamtheit der Aufnahme von Waffenstillstandsverhandlungen zugestimmt haben. Auch die Bedingungen zum Waffenstillstand seien fertiggestellt. Schließlich sind nach einer Meldung der „Daily News“ die Verbündeten entlassen, Friedensverhandlungen aufzunehmen. Wenigstens soll sich Lord George gegenüber dem Leiter des englischen Friedensverbandes in dieser Weise geäußert haben. Nach einem Telegramm des Londoner Korrespondenten des „Manchester Guardian“ ist es nicht wahrscheinlich, daß die Bedingungen der Alliierten für den Waffenstillstand vor Ende dieser Woche bekanntgegeben werden.

Der Siegesdrang der Entente. Wilsons Vertrauensmänner, Oberst House u. Admiral Sims, führen nach Genfer Meldungen aus Paris das große Wort in der französischen diplomatisch-militärischen Konferenz. Beide zeigen sich angeblich bestrebt, die engl-französischen Waffenstillstandsbedingungen, die über Wilsons Programm weit hinausgehen, mit diesem Programm in Einklang zu bringen. Die Beratungen unserer Feinde haben sich wahrscheinlich durch den Abfall Oesterreich-Ungarns verzögert. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß die Entente, das heißt England und Frankreich, im Hinblick auf die politische und militärische Isolierung Deutschlands den Versuch machen werden, von Deutschland Ergebung auf Gnade und Ungnade zu fordern. Immerhin dürften die immer lauter werdenden Grundgedanken der in dem augenblicklichen Siegesdrang verblödeten geistlichen Personen den feindlichen Imperialisten zu denken geben und warnen, den Boden zu überlassen. Die deutsche Regierung ist gewillt, alle Garantien für die Aufrichtigkeit ihrer Friedensbestrebungen zu geben, die mit der Ehre des deutschen Volkes und des Volkes vereinbar sind. Sollten unsere Feinde aber Unmöglichkeit verlangen, so wird die letzte Entscheidung fallen müssen.

Anarchie in Fiume. Nach einer Neutermeldung aus Fiume nimmt die Bewegung in Fiume einen bolschewistischen Charakter an und verbreitet sich über ganz Kroatien. Mehrere Städte sind in den Händen der Revolutionäre. Bei der Plünderung der Geschäfte gab es zahlreiche Tote. In Fiume wurden 400 Personen getötet. Auch nach einer Meldung des „Köln“ herrscht in Kroatien völlige Anarchie. Plünderungen und Brandstiftungen sind an der Tagesordnung. In verschiedenen Städten wurden die Häuser der Juden und Ungarn in Brand gesteckt. An den Plünderungen beteiligten sich auch russische Kriegsgefangene. In Fiume haben kroatische Soldaten das Generalpalais besetzt. Alle staatlichen und städtischen Organe stellen ihre Tätigkeit ein. Die Stadtverwaltung von Fiume protestierte gegen die gewaltsame Besetzung von Fiume durch die Kroaten. Fiume sei eine italienische Stadt. Die italienische Bevölkerung veranlaßte Straßenkundgebungen. Unter den Demonstranten befinden sich auch 1. u. 1. Offiziere, die italienischen Kolonnen aufgestellt hatten.

Unterbrechung des Bahnverkehrs nach Oesterreich. Die den Berliner Blättern von zuständigen Seite mitgeteilt wird, war der Zug, der am Dienstagabend 7 Uhr von Berlin über Leipzig nach Wien abgegangen ist, der letzte, der die böhmische Grenze passiert hat. Auch bei diesem Zug ist allerdings der Schlafwagen in Schindau angehalten worden. Von gestern Abend ab ist jeder Personen- und Güterverkehr nach Oesterreich über das Königlich-sächsische Gebiet gestoppt. Berlin, 30. Okt. Die Gerüchte, daß der Zugverkehr von Berlin nach Wien über Bodenbach u. Tetschen eingestellt sei, entbehrt jeder Begründung. Jittau, 30. Okt. Der Personenverkehr nach Föhmen, der gestern Abend eingestellt war, ist heute auf den Linien Jittau-Reichenberg und Jittau-Barndorf wieder aufgenommen.

Angehaltene Delinquenten. Nach einer Meldung des „Berl. Vol.-Kz.“ wurden am Dienstag zwei Delinquenten, die mit deutscher Begleitmannschaft nach Deutschland fahren wollten, von den Tschechen angehalten. Das Del wurde beschlagnahmt. Die deutsche Mannschaft wurde entlassen, konnte aber die Fahrt fortsetzen. Deutsch-österreichische Soldaten und Offiziere werden von den Tschechen entlassen und die Waffen werden gesammelt. Das 7. Infanterie-Regiment aus Eger, das in Prag im Garnison liegt, wurde entlassen. Die Waffen wurden zurückgehalten und die Mannschaft nach Eger geschickt. Alle Delinquenten, die Lebensmittel nach Wien und Deutschland bringen wollten, wurden angehalten. Die königlich-sächsische Staatsbahn hat den Zugverkehr von Dresden nach Oesterreich vollständig eingestellt.

Kein Winterfeldzug für Frankreich. Nach französischen Meldungen der Schweizer Blätter hat der französische Kriegsminister im Verlaufe der Sitzung der Kammer bei der Erörterung der

Erhöhung der Mannscholldüne erklärt, für Frankreich läge kein neuer Winterfeldzug mehr in Betracht. Mit der Annahme der Waffenstillstandsbedingungen durch den Feind würden Zweck und Ziel des Krieges erreicht sein.

Gerüchte. Die „Köln. Volksztg.“ und, unter Berufung auf sie, andere Blätter veröffentlichten eine Meldung, in der sie die angeblichen Waffenstillstandsbedingungen, die uns von der Entente gestellt werden sollen, mitteilen. (Näheres der besetzten Gebiete, Besetzung von Strassburg und Metz durch die französischen, der Rheinbrückenköpfe durch amerikanische Truppen.) — Dazu bemerkt die „Frankfr. Ztg.“: Auf unsere Erkundigung wird uns vom Auswärtigen Amt in Berlin mitgeteilt, daß dort keinerlei Bedingungen bisher vorgegangen sind und auch kein „lei sonjante“ Nachrichten, durch die jene Meldung irgendwie beglaubigt würde. Es handelt sich offenbar um dieselben Gerüchte, die seit mehreren Tagen besonders in der Schweiz und in Elsch-Lo hingen umlaufen. Dort werden übrigens auch andere Bedingungen kolportiert.

Gemäßigt. Schweizer Grenze, 30. Okt. Die „Zürcher Morgenzeitung“ glaubt zu wissen, daß die Bedingungen des Waffenstillstands seien. Jeder sei, daß Wilson die Oberhand behalten werde.

Murken in Slowenien. Budapest, 29. Okt. Offiziere ungarischer Nationalität und die ungarischen Eisenbahnbeamten haben Kroatien verlassen. Die Unruhen in Slowenien nehmen immer größere Dimensionen an. Die Schiffe des Barons Guttman und des Grafen Besacevic wurden geplündert und in Brand gesetzt. Ganz Slowenien durchziehen plündernde Deserteure und stecken die Ortschaften in Brand. Die Industrieanlage von Maribor stehen in Flammen. Die Militärbehörden haben sich dem kroatischen Nationalrat unterstellt. Überall sind slowenische Jagden geübt. Die Offiziere haben die bisherigen Rollen durch nationale Rollen ersetzt.

Die Auflösung der österreichischen Front. Wien, 30. Okt. In Wien soll sich nach ungarischen Berichten die Mannschaft der Kriegsschiffe bemächtigt haben, um sie dem „Hilfswort“, dem ungarischen und dem deutschen Nationalrat zur Verfügung zu stellen. In Triest erwartet man das Einlaufen eines amerikanisch-italienischen Geschwaders. Am Stoppensraum an der italienischen und kroatischen Front greift nach sicheren Nachrichten die Auflösung um sich. Einzelne Soldatenverbände ziehen bereits südwärts durch Südtirol und Kroatien nach Norden. Auch einzelne Verbände sind vorgekommen. In verschiedenen Divisionen haben die Truppen den Gehorsam verweigert.

Cambrano, 31. Okt. Gestern Abend brach in dem Maschinenhaus des hiesigen Raiffeisen-Bankhauses Feuer aus, das den Schaden in Höhe von 100.000 Mark verursachte. Die Ursache wurde ein Überheizen des Feuers auf der Lagerhaus verhindert.

Israelitischer Gottesdienst. Freitagabend 4 Uhr 45 Min., Samstagmorgen 8 Uhr 30 Min., Sonntagmorgen 10 Uhr 30 Min., Sabbat Ausg. 5 Uhr 30 Min. Verantwortl. für die Anzeigen: J. O. Ober, Limburg.

Plötzlich und unerwartet erhielt ich die traurige Nachricht, daß mein einziger, unvergesslicher Bruder, der

Obergefreite

Johann Höhl

Im Fußartillerie-Regiment 3,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

nach vierjähriger treuer Pflichterfüllung auf dem Felde der Ehre
gefallen ist.

Um ein frommes Gebet für den teuren Gefallenen bittet
die tieftrauernde Schwester:

Katharina Höhl.

Molsberg, den 30. Oktober 1918. 8396

Jesus! Maria! Josef!

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung,
daß mein lieber, unvergesslicher Gatte, der treuorgende Vater seines Kindes, mein lieber, guter Sohn, unser Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Bäckermeister

Martin Zerfass

Gefreiter in einem Feld-Artillerie-Regiment,

am Sonntag, den 27. Oktober im Marienhospital zu Lampertzhelm
gestorben ist. Er hat 50 Monate treu seine Pflicht erfüllt bis er sich ein
schweres Leiden zugezogen hatte. So starb er ruhig und gottgerne,
wohlvorbereitet mit den heiligen Sterbesakramenten der röm.-katholischen
Kirche.

Wir empfehlen die Seele des lieben Verstorbenen dem hl. Meß-
opfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen, auf daß sie
ruhe in Frieden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
in deren Namen:

Holene Zerfass geb. Brühl und Kind.

Wallmerod, Heiligenroth, Cöln, Frankreich, engl. Gefangen-
schaft, Staudt und Frankfurt, den 30. Oktober 1918.

Die Beerdigung ist am Freitag, den 1. November 11½ Uhr in
Berod bei Wallmerod. 8400

†

Herr Dein Wille geschehe!

Am 27. Oktober 1918 entschlief sanft im
Zugart zu Limburg (Kahn) an einer schweren
Lungenentzündung, die er sich im Felde zugezogen
hatte, unser guter Sohn, lieber Bruder, Schwager
und Onkel, der Schiffer

Indwieg Manns

Offizier, Stellvertreter und Führer eines
Kst.-Zuges,
Inhaber des Eisernen Kreuzes,

im Alter von 34 Jahren, wohlvorbereitet durch den
Empfang der hl. Sterbesakramente.

In tiefer Trauer:
Familie Johann Manns.

Baumbach (Weierw.), den 29. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Freitag (Allerheiligen)
nachmittags 2 Uhr in Baumbach statt. 8 93

†

Todes- + Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die
schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unsern treuen, hertzguten Sohn
und Bruder

Alban Müller

im Alter von 10 Jahren, 10 Monaten am 29. Oktober,
morgens 10 Uhr, nach 8tägigem Leiden und wohl-
versehen mit den hl. Sterbesakramenten zu sich in
die Ewigkeit abzurufen.

Um ein frommes Gebet für den Verstorbenen
bittet

im tiefsten Schmerz:
Familie Josef Müller 4.

Oberbreiten, den 29. Oktober 1918. 8392

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den
1. November (Fest Allerheiligen) nachmittags 2½
Uhr, vom Sterbehause aus. Das erste feierliche
Seelenamt ist am Allerheiligenfest morg. 7 Uhr.

Gebrauchter gut erhaltener
Teppich
zu kaufen gesucht. 8351
Näheres Exped. 1.

Möbliertes Zimmer
cont. mit voller Pension sofort
gesucht. Off. u. 8399 bei Exp.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
heute Abend 8½ Uhr unsern innigstgeliebten
Bruder, Schwager und Onkel

Adam Herbst

Landwirt

nach kurzem, schweren Leiden, wohlvor-
bereitet durch den Empfang der hl. Sterbe-
sakramente, im Alter von 54 Jahren zu sich
in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Angehörigen:
Familie Jakob Herbst.

Heiligenroth, Steinfrenz und Girod,
den 30. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet statt am 1. Nov.
(Allerheiligen) morgens 11½ Uhr. 8409

†

Todes- + Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen ge-
fallen hat, gestern morgen 8 Uhr unsere liebe, gute
Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und
Cousine

Maria Koch

im Alter von 28 Jahren, wohlvorbereitet durch den
Empfang der hl. Sterbesakramente, nach längerem,
schmerzlichen Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Heinrich Koch.

Elz, Dohheim und Frankfurt, den 30. Okt. 1918

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. November,
nach dem Gottesdienste, das Requiemamt an Aller-
heiligen morgens 7¼ Uhr statt. 8397

Herr, dein Wille geschehe!



Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Ratschlusse hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren treusorgenden, herzensguten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Josef Fritz,
Metzgermeister,

nach kurzem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 57 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

8404

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Josef Fritz geb. Schlitt nebst Kindern und Anverwandten.

Dietkirchen, Russland, Philadelphia, Dehn, 30. Okt. 1918.

Die Beerdigung findet Samstag, den 2. Novbr., morgens 8½ Uhr statt.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 4 Uhr unseren lieben, guten Sohn und Bruder

Peter Sehr

nach kurzem, schweren Leiden, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, im Alter von 26 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Peter Sehr, Schmiedemeister.

Dehn, den 30. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am 1. November morgens 8½ Uhr von Dehn aus statt.



Der Herr hat's gegeben,
Der Herr hat's genommen,
Der Name des Herrn sei gebenedeit.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief am 29. Oktober, nach kurzer schwerer Krankheit in noch nicht vollendetem 19. Lebensjahre, wohl versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein herzensguter Sohn, unser lieber Bruder, Enkel, Nefte und Vetter, Kanoniker

Eduard Weber

im Feld-Art.-Regt. Nr. 63.

Nach kaum vierwöchentlicher Ausbildung das erste Mal auf Urlaub im Elternhaus, befiel ihn eine heimtückische Krankheit und er fand Aufnahme im Vereinslazarett zu Montabaur, wo er nach einigen Tagen starb. Die Familie trifft der herbe Verlust sehr schwer, indem sein Vater schon vor 2 Jahren in den schweren Kämpfen als vermisst gemeldet wurde.

Um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

8408

Die tieftrauernde Mutter, 6 Geschwister und Großeltern.

Heiligenroth, Ebernborn, den 30. Okt. 1918.

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. Nov., morgens 8½ Uhr in Heiligenroth statt.

Die Lahnseilfährt Dehn-Limbürg

wird wegen Einberufung meines Sohnes, vom 4. Novbr. ab an Wochentagen eingestellt. An Sonn- und Feiertagen wird planmäßig gefahren.

Der Unternehmer: **Albert Collée.**

Baracken-, Straßen- und Stellungsbanarbeiter

In großer Zahl für das besetzte Gebiet gesucht. Hilfsdienststelle, Limbürg, „Walderdorfer-Weg“ Bahngasse Nr. 5.

997

Nachruf.

Infolge einer Krankheit starb in einem Feldlazarett unser Mitglied, Herr

Johann Löw,

Leutnant der Reserve,
Inhaber der Deutschen Tapferkeits-Medaille,
Ritter des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Klasse.

Er hat sich um unsern Verein sehr verdient gemacht und war selbst ein eifriger Turner, was er noch während seines letzten Urlaubs bewiesen hat. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

(8398)

Giehshofen, den 30. Oktober 1918.

Turnverein Giehshofen.

Städtische Kriegsfürsorge.

Die Milch- und Brot-Gutscheine für den Monat November können Samstag, den 2. November d. J., vormittags von 8-1 Uhr auf Zimmer 12 des Rathauses in Empfang genommen werden.

Die Milchsorten sind vorzulegen.

Limbürg, den 30. Oktober 1918.

Der Bürgermeister.

8413

Zwangsvorstellung für Schreiner und Glaser.

Dienstag, den 5. November 1918, nachmittags 3 Uhr findet im Rathause zu Limbürg, Zimmer Nr. 13 die konstituierende Versammlung der Zwangsvorstellung für das Schreiner- und Glaserhandwerk im Bezirke des Kreises Limbürg statt, zu welcher alle Schreiner und Glaser des Kreises Limbürg, welche das Handwerk selbstständig betreiben, eingeladen werden.

Limbürg, den 31. Oktober 1918.

8412

Der Magistrat.

Von den von uns bestellten Korbwaren in nur ein geringer Bruchteil angetroffen und zur Ausgabe gelangt. Weitere Sendungen sind nicht mehr zu erwarten.

Limbürg, den 30. Oktober 1918.

Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Wegen der zahlreichen Erkrankungen unter den Beamten des Bahndienstes und zur Bewältigung des durch die Anforderungen der Dienstverwaltung und die Zahlungsmittelverknappung der Bevölkerung zur Zeit stark angewachsenen Militär- und Güterverkehrs fallen vom 29. Oktober ab folgende Züge vorübergehend aus: Pz. 605 Frankfurt ab 11.33 vorm., Limbürg an 2.25 nachm., Pz. 606 Limbürg ab 7.49 vorm., Frankfurt an 10.12 vorm. Für den ausfallenden Pz. 606 wird eine Triebwagenfahrt eingelegt, Camberg ab 1.46, Limbürg an 2.25 nachm. (nur Werktags).

Um eine Ueberlastung der noch verbleibenden Züge zu vermeiden, wird wiederholt und auf das Dringendste ersucht, alle nicht unbedingt nötigen Reisen zu unterlassen, da andernfalls noch einschneidendere Maßnahmen zur Einschränkung des Personenverkehrs nicht zu vermeiden sind.

Je mehr sich das Publikum in seinen Reisen beschränkt und dadurch mitteilt, das durch die Einschränkung erstrebte Ziel zu erreichen, je eher wird es möglich sein, die Beschränkungen zu mildern oder ganz aufzuheben. Ebenso hängt es von der Selbstbeschränkung des Publikums ab, ob die Zahl der zu den einzelnen Zügen zu veranschlagenden Fahrkarten von vornherein ein für alle mal festgelegt wird. Jedemfalls wird aber schon jetzt der Verkauf sofort eingestellt, und die Vorkaufsstellen geschlossen, sobald eine betriebsfähige Ueberbelastung zu befürchten ist. Gleichzeitig wird in Ausführung der Allg. Ausführungsbestimmungen 5 (2) zu § 16 der Eisenbahn-Verkehrsordnung angeordnet, daß

die Fahrt am ersten Tage der Geltungsdauer der Fahrkarten angetreten werden muß.

Einschließlich der bereits vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung gelösten Fahrkarten gelten noch die bisherigen Bestimmungen.

Frankfurt (Main), 28. Oktober 1918.

Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt (Main).

1016



Rob. Bender, Fotograf

Limbürg-Mahn

Spezialität: Großklassige
Vergrößerungen
nach jedem
Bilde.

Zahn-Operationen



schmerzloses Plombieren, künstlicher Zahnersatz in Kautschuk (reine Füllmasse) Kronen-Brücken u. Stützrahmen in Gold und Metall.

Zahnpraxis

Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist

Limbürg, Obere Schiede 10, I.

Telefon 261.

Sprechstunden:

den ganzen Tag von 8-6½ Uhr.

Sonn- und Feiertags von 8-4 Uhr.

Bin persönlich bis auf weiteres zu sprechen von 12-7 Uhr.

Sonn- und Feiertags von 8-4 Uhr.

Limbürger Verein für Volkshildung.

Samstag, den 2. November, abends 8 Uhr

in der Aula des Gymnasiums

zum Gedächtnis des 50jährigen
Todeslages Adalbert Stiffers

Vortrag

von Herrn Studienrat Hillmann aus Frankfurt (Main)

Adalbert Stifter.

Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 1 Mk.

Wie suchen zum baldigen Eintritt einen jüngeren, tüchtigen, militärfreien, coent. kriegeschädigten

Buchhalter,

welcher die doppelte Buchhaltung vollständig beherrschen und in allen Zweigen des Bankwesens erfahren sein muß.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbitet

Vorschußverein zu Limbürg.

E. S. m. b. H.

Zum 7. Male
hat jetzt das
große Los
in meine so überaus vom Glück bevorzugte Kollekte.

Veräume daher Niemand sein Glück in meiner Kollekte zu versuchen und zwar jetzt in der großen

Geld-Lotterie

für das Deutschland im Ausland.

Los à M. 3.50.

Ziehung 6., 7. u. 8. Novbr.

Hauptgewinn:

100000 Mk. bares Geld.

Porto 15 Pf., Liste 20 Pf. verbundet

Ios. Boncelet Wwe.,

Haupt- u. Glückskollekte,

Görlitz, nur Antragslos 4.

Schrotmühle mit Elektromotor, 8 P. S., fast neu, wegen Sterbfall zu verkaufen

W. Fr. Kohlberg,

806 Seifers (Wetterwald).

15 Kaninchen, 4 Ställe,

forme ein Paarchen prima gezeichnete Deutsche Riesenscheck, 8 Monat alt, zu verkaufen.

8344

Brüderwiesendamm 30.

Ein sprungfähiger Bulle

(Vahner) 16 Monat alt, zu verkaufen.

8381

Alt. Grabenstraße 24.

Schlachtpferde

sowie

Notfischungen

taucht 7370

Hugo Kessler,

Uferbewohner,

Wiesbaden, Telefon 2612

Ein tüchtiges

Mädchen

wird gesucht 8388

Karl Zimmermann,

Fotograf,

Freiburg bei Ditz (Vah).

Gewissenhafte

Putzfrau

sofort gesucht 1021

Main-Kraftwerke A. G.,

Betriebsabteilung Limbürg

Monatsmädchen oder Frau

gesucht. 8401

Limbürg, Wörthstraße 3,

am Landgericht.

Zu einzeln Dame wird ein durchaus zuverlässiges

besseres Mädchen oder

einfache Stütze

gesucht. 8390

Begutzeuge nebst Lohnansprüche sowie näheres über Leistungen

einleuchten an Frau

von Preußen,

Coblenz, Schloßstraße 1.

Wettered, katholisches

Mädchen

vom Lande, welchem es darauf

ankommt, die Führung des

härge lichen Haushalts, —

Rechen, Waschen, Bügeln,

Flüßen, Stricken usw. — gründlich zu erlernen, findet geeignete, dauernde Stellung in besserer, kleiner Beamtenfamilie in Limbürg. Auf gutes religiöses, sittl. Verhalten wird geachtet.

Schriftl. Angeb. mit Lohnansprüchen unt. 8317 an die Exp. d. Bl.

8317

Handleiterwagen

in allen Größen. 8401

G. Sommer, Limbürg,

Neumarkt.

Suche für sofort ein älteres

Fräulein oder Witwe

hath, zur Pflege einer alten

Frau auf dem Lande, gute

Kost und Logis im Hause muss

zugeführt. 8384

Peter Josef Euer,

Plantermacher,

Sessenhausen, Post Selters

(Wetterwald).

Bahnstation Marienroth.

Tüchtiges

Mädchen

sofort gesucht 8391

Näheres Expedition.

In ein Hotel wird ein tüchtiges, junges

Mädchen

zur Erlernung der Küche mit

des Haushalts für ein Jahr

ohne gegenseitige Vergütung

ge sucht.

Off. unt. 8415 an die Exp.

Tüchtiges Mädchen gesucht

Gute Behandlung. 8399

Frau Prof. Deubner,

Wiesbaden, II. Kronstr. 1.

Maurer - Polier

event. mit einigen

Maurern und Arbeitern

nach Wetter (Vah) gesucht.

Zu melden bei

Georg Becker,

Düsseldorf, Vorstraße 1.

Zimmerleute,

Schreiner,

Hilfsarbeiter,

Gatterfänger

für dauernde Arbeit gesucht

Gabriel A. Gerster,

Main. 1018

Gut gebautes

Landhaus

von 6-10 Räumen mit

Licht und Wasser, Stall,

größerem Garten und

Obstwiese von solch.

Käufer

1020

gesucht.

Karl Eschmann,

Düsseldorf, Moselstr. 4.

In waldreicher Gegend,

möglichst bei Wasser, sehr

gechätzt und in gesunder Lage

(Südseite) gelegenes, nicht zu

großes Bauerngut

mit allem Zubehör, geg. Hoff

zu kaufen gesucht. Ausfüh-

liche Angebote mit Boden- und

Limadenverhältnisse nebst Anker-

stem Preis unt. E. T. 1857 an

die Exp. d. Bl.

1022

Zimmer

für ein od. zwei ruhige Alt-

herren gesucht.

Schriftl. Angebote unt. 8398

an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein junger Herr sucht

möbliertes Zimmer

zu mieten.

Angeb. unt. 8399 a. d. Exp.

8399